

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Winter **4** 2007



**Johannes Rühl
sorgt für neue Töne**



**Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen**

**Gartenabfälle gehören
jetzt in die Tonne**



2

W o i s t d a s ?

Ihrem aufmerksamen Blick entgeht nichts: Tag und Nacht, bei Regen oder Sonne beobachtet diese Dame das Treiben mitten in Altdorf. Könnte sie nur reden! Was hätte die anmutige Figur aus Holz wohl alles zu erzählen? Geschichten von Nachtschwärmern und Falschparkierern, von Liebespaaren und Lausbubenstreichen. Wo steht diese Figur? Wissen Sie es?

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das über und über mit Blättern bedeckte Häuschen steht an der Kreuzung des Schiesshüttenwegs und des Schybenplätzliwegs. Doch Achtung: Wer die Wand aus Blättern jetzt sucht, wird sie nicht finden. Denn im Herbst hat das Häuschen seinen grünen Schmuck verloren.

I m p r e s s u m :
Winter 2007
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Next Stop Altdorf, Central Switzerland

Wenn ich an Altdorf denke, dann kommt mir oft eine Szene aus einem Westernfilm in den Sinn. Der Name des Films ist mir entfallen, aber die Szene geht folgendermassen: ein junger Mann, dem vorgebahnten Werdegang als Viehzüchter in die Stadt entflohen, kehrt nach einiger Zeit für einen Besuch bei seinen Eltern zurück. Die Dampflok fährt ab, es qualmt und staubt, der junge Mann steht mit einem kleinen Koffer in der Hand vor dem noch kleineren Bahnhof, holt tief Luft und macht sich mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck zur Ranch auf.



Auch ich komme gerne in Altdorf an. Und ich liebe ganz besonders drei Dinge an Altdorf. In

Altdorf ist es in der Nacht noch dunkel. Nicht überall, aber doch viel dunkler als in der Stadt. Dann kann man die Sterne sehen. Und in Altdorf hat es Weiden, gleich neben Wohnsiedlungen. Durch das Gebimmel von Kuhglocken geweckt zu werden ist herrlich.

3

Das Beste an Altdorf ist jedoch der Bahnhof. Es ist der einzige mir bekannte Bahnhof, bei dem man hochoffiziell über ein Gleis laufen darf, darüber laufen muss. Dabei fühle ich mich wie ein Gesetzloser aus einem Western. Nur das Schiesseisen an der Hüfte fehlt.

Michael Zezzi,

Jahrgang 1975, ist in Altdorf aufgewachsen und arbeitet heute als Moderator bei DRS 3.

Johannes Rühl bringt neue Töne nach Altdorf

Der Gemeinderat Altdorf hat den deutschen Kulturschaffenden Johannes Rühl (Bild) zum neuen künstlerischen Leiter des Musik-



festivals Alpentöne gewählt. Rühl verfügt über einen beeindruckenden Leistungsausweis und ist mit Künstlern in ganz Europa vernetzt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass er für das Festival Alpentöne 2009 eine Bereicherung sein wird. Johannes Rühl ist Ethnologe und Spezialist für europäische Folklore und Jazz. Er engagiert sich in den Bereichen Literatur, bildende

Kunst, Film – und natürlich Musik. Er kennt sich aus in verschiedenen musikalischen Welten, von Klassik über Weltmusik bis hin zu Jazz, Pop und Rock. Seit bald zwanzig Jahren ist er in diversen Institutionen und Festivals für das Musikprogramm verantwortlich.

4

Mit besonderem Interesse verfolgt Rühl die Entwicklung der Volksmusik in den Alpen. Von 2001 bis 2005 leitete er das Jazzfestival «Le Gipfel du Jazz» in Freiburg. Die Ausgabe im Jahr 2004 hatte er dem Thema Alpen gewidmet. Johannes Rühl, der aus Freiburg im Breisgau stammt und in Mailand und im Tessin aufgewachsen ist, will das Musikfestival Alpentöne in seiner Struktur und Thematik wie bisher weiterführen.

Das Festival Alpentöne sei für ihn eine grossartige Bühne für das so weitläufige musikalische Panorama der Alpen. «Eine Mitarbeit am Festival Alpentöne interessiert mich deshalb besonders, weil das Konzept meinen eigenen Vorstellungen eines idealen Festivals entspricht», sagt Johannes Rühl, der das Festival vor

Festival für den CD-Player

Das internationale Musikfestival Alpentöne lebt von besonderen Augenblicken. Etwa wenn Töbi Tobler, getragen von der euphorischen Stimmung des Publikums, auf dem Hackbrett sein «Zäuerli» spielt. Oder wenn der Gesangskünstler Christian Zehnder seine Lautmalerei ins Mikrofon wirft. Achtzehn dieser besonderen Augenblicke sind auf der neuen Alpentöne-CD vereint. Die Musik von Tritonus, Bratko Bibič, der Bigband jazz hoch-

X-tra und weiteren Künstlern kann jetzt jederzeit genossen werden.

Die CD ist eine Koproduktion von Musiques Suisses, Schweizer Radio DRS 2 und dem Festival Alpentöne. Sie zeigt einen Querschnitt durch die neuen Strömungen der Volksmusik und macht schon «glutschtig» auf das nächste Festival.

Die Alpentöne-CD ist erhältlich bei:

Tourist Info Uri, Tellspielhaus, Altdorf, 041 872 04 50, info@uri.info



Ort bereits selber besucht hat. «Alpentöne» sei für ihn schon lange eines der interessantesten Festivals dieser Art im mitteleuropäischen Raum. «Keines der thematisch orientierten Festivals hat eine ähnlich schlüssige Programmvorgabe, die als offene Form zu musikalischen Entdeckungen, Vernetzungen und Experimenten im alpinen Kontext herausfordert.»

Neben seiner Festivalstätigkeit und einem jahrelangen unermüdlischen Aufspüren von neuen musikalischen Projekten hat Johannes Rühl 2001 zusammen mit Michel Godard und Achim Hebgen (Südwestrundfunk, SWR) ein neues Festival-Orchester gegründet, das er als Musikdramaturg seit Jahren begleitet. Das Konzept «Gipfelblasorchester» ist in seiner Art einmalig im deutschsprachigen Raum. Das Orchester ist ein Versuch, den Klang und den typischen Eigenarten der volkstümlichen Blasmusik mit einem dafür aufgeschlossenen europäischen Jazz zusammenzubringen.

Spezialisten retten die historischen Brunnen

Die Umwelt setzt den Altdorfer Dorfbrunnen zu. Autoabgase und andere chemische Stoffe in der Luft nagen an den steinernen Wasserspendern, die teilweise seit mehr als vier Jahrhunderten ihren Dienst verrichten. Hätte man sich nicht rechtzeitig um die Brunnen gekümmert, hätten die Brunnenfiguren, die Steinreliefs und die Wasserröhren bald irreparable Schäden aufgewiesen. Authentische Denkmäler wären für immer verloren gegangen.

Die Gemeinde Altdorf hat deshalb ein umfassendes Sanierungsprogramm gestartet. In Absprache mit dem Denkmalpfleger des Kantons Uri und einer Expertin der ETH Zürich wurden während dreier Jahre insgesamt 170'000 Franken gezielt in den Erhalt dieser einmaligen Kulturdenkmäler investiert. Zu Recht, denn die Brunnen, die teilweise wegen Bauarbeiten an neue Standorte verschoben wurden, erzählen eine eigene Geschichte des Dorfes.

6 Für die Sanierungen mussten Spezialisten beigezogen werden. Speziell geschulte Steinmetze setzten die Figuren wieder



Der Josefsbrunnen beim Fremdenspital, erstellt 1591. Die aktuelle Figur stammt aus dem Jahr 1951.



Der Franziskusbrunnen ist der älteste Brunnen und wurde 1585 erbaut. 1948/49 musste er dem Verkehr weichen und wurde verschoben.



Neue Brunnen auf dem Friedhof

Nicht immer lohnt sich eine aufwändige Sanierung, wie die Brunnen auf dem Friedhof zeigen. Sie mussten ersetzt werden, da sie enorm hohen Wasserverbrauch hatten. Die neuen modern gestalteten Säulen haben zwei Wasserspender. Auf Brusthöhe kann per Knopfdruck das Wasser fürs Händewaschen und Putzen zum Laufen gebracht werden. Wer seine Spritzkanne auffüllen will, muss die Kanne nicht hochheben. Auf Kniehöhe hat es dafür einen speziellen Hahn, der ebenfalls per Knopfdruck funktioniert.

in Stand. Die Statue des heiligen Josef auf dem Brunnen vor dem Fremdenspital beispielsweise musste ganz abmontiert und in einer Werkstatt von Hand bearbeitet werden. Grosse Sorgfalt erforderte die Behebung der Fugen und Risse in den Brunnen-säulen. Um die schön gearbeiteten Metallteile kümmerten sich Kunstschlosser. Fast alle Arbeiten wurden – fast wie anno dazumal – von Hand ausgeführt.

7



Die Säule des Besslerbrunnens ohne Figur. Die Statue steht auf dem Giebel des historischen Museums.



Mit der Sanierung des Lehnplatzes wurde der Uraniabrunnen an den ursprünglichen Standort zurückverschoben.



Neuer Treffpunkt steht allen offen



Das neue Zentrum für Unternehmer Q4 bringt nicht nur der Wirtschaft etwas. Auch die breite Bevölkerung ist in der neu umgebauten Fabrik willkommen. Im Parterre ist eine Cafeteria

8 mit Bar eingerichtet, die auch von der breiten Öffentlichkeit genutzt werden kann. Der geschmackvoll gestaltete Raum soll

zu einem Treffpunkt im Altdorfer Zentrum werden. Die Cafeteria wird von Stefan Kempf geführt und ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Für grössere Veranstaltungen stehen drei Seminarräume bereit. Sie können zum Beispiel für Schulungen, Konzerte, Ausstellungen oder Podiumsdiskussionen gemietet werden. «Das Parterre ist bewusst offen gestaltet», sagt Markus Holzgang, Präsident der Q4 AG. «Hier soll die Bevölkerung mit der Wirtschaft in Kontakt treten können.»

Das Q4 ist der erste Businesspark in Uri. Innovative Altdorfer Unternehmer haben in der ehemaligen Halle der Dätwyler AG einen wichtigen Impuls für die Wirtschaft geleistet. Etablierte Firmen und Jungunternehmer arbeiten Seite an Seite unter einem Dach, tauschen sich aus und schaffen ein anregendes Arbeitsklima. Das Konzept findet über die Kantonsgrenzen hinaus Anerkennung.

Veranstaltungskalender

J a n u a r	1.	Neujahrskonzert 2008 mit Camerata Schweiz, theater (uri)	Do, 18.00
	1.	Neujahrfeier mit Apéro, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Do, 17.00
	3.–5.	Hanneli-Workshop, Haus der Volksmusik (Zeughaus 2. Stock)	
	4.–6.	Sternsinger-Aktion	Fr/Sa/So, 14.00–19.00
	6.	Allianz-Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	6.	Hymnen und Fanfaren, Haus der Volksmusik, Kirche St. Martin	So, 20.00
	7.	Christbaumabfuhr Mo, ab 7.00	
	7.	Kinderturnen, KTV Altdorf, Turnhalle Hagen	Mo, 16.15–17.15 (jeden Montag, ausser in den Schulferien)
	7.–19.	Hallenbad infolge Revisionsarbeiten geschlossen	
	7.–25.	Suppenausschank, Suppenanstalt Altdorf, Winkel	Mo–Fr, 11.00–13.00
	8.	«Zoff um zwölf», Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus St. Karl	Di, 20.00
	9.	Fit für alle, KTV Altdorf, Turnhalle Feldli	Mi, 19.30–20.30 weitere Daten: Mi, 16./23. Jan.; Mi, 13./20./27. Febr.; Mi, 5./12./19. März
	9.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende: Therapiehund, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
	11.	GV Katzenmusikgesellschaft, Kolpinghaus	Fr, 20.15
	11.	Neujahrsgottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche	Fr, 5.30
	11.	Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 10.00/19.30
	11.	Schweizer Cup 1/4-Final Radball, RMV Altdorf, Winkel	Fr, 19.00
	11.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
	12.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
	12.	SM Radball Junioren, RMV Altdorf, Winkel	Sa, 13.30
	12.	Handballmatch Frauen 1. Liga, HC KTV Altdorf, Feldli	Sa, 17.00 weitere Daten: Sa, 9./16. Febr., 15.00/17.00; Sa, 2./15. März, 17.00/20.30
	12.	«Jeda der Schneemann», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00
	12./13.	Meisterkurs Alphorn, Haus der Volksmusik (Zeughaus 2. Stock)	
	13.	SM Radball Schüler A + B, RMV Altdorf, Winkel	So, 9.30
	14.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30 weitere Daten: Di, 19. Febr.; Mo, 17. März, jeweils 19.30
	15.	Gepflegte Hände, Frauengemein. Altdorf, Beauty Atelier	Di, 19.00–21.30
	15.	«Kindergarten – eine zusätzliche Erfahrung» Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus St. Karl	Di, 20.00
	16.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Daniela	Mi, 14.15–14.45 Kantonsbibliothek Uri
	16.	Impulsnachmittag zum Weltgebetstag Frauenbund Uri, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 14.00–16.30
16.	Ueli Steck – Extrembergsteiger, Uristiersaal	Mi, 20.00–22.00	
17.	Gespräche mit der Bibel, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Do, 19.45 weitere Daten: Do, 14./Mi, 27. Febr.; Do, 13. März, jeweils 19.45	
19./20.	Erlebnis Naturjodel, Haus der Volksmusik (Zeughaus 2. Stock)		
19.	SM Radball NLB, RMV Altdorf, Winkel	Sa, 13.30	
19.	«Tratosphere», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30	
19.	Vaki-Turnen, KTV Altdorf, Turnhalle Hagen (oben)	Sa, 9.30–10.30 weitere Daten: Sa, 23. Febr.; Sa, 15. März, jeweils 9.30–10.30	
20.	Ökumenischer Gottesdienst, ev. ref. Kirche	So, 9.30	
20.	SM Radball Jugend, RMV Altdorf, Winkel	So, 13.30	
20.	SM Radball Schüler, RMV Altdorf, Winkel	So, 9.30	
22.	Heilende Wickel, Frauengemeinschaft Altdorf Pfarreizentrum St. Martin; weiteres Datum: Di, 29. Jan., 19.30–21.30	Di, 19.30–21.30	
26.	Gottesdienst mit Orgel und Querflöte Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00	
26.	Hallenbad während der Faschnachtsferien bis 10.2. tägl. durchgehend geöffnet		
27.	Matinée mit Alexandra Aschwanden, Kantonsbibliothek Uri	So, 11.00	
29.	Nidel-Abend, Kolpingverein, Kolpinghaus	Di, 20.00	

F e b r u a r

2.	Handballmatch Junioren U21 Inter, HC KTV Altdorf, Feldli	Sa, 17.00
	weitere Daten: Sa, 9. Febr., 19.00; So, 2. März, 19.00; Sa, 8. März, 17.00	
2.	Handballmatch Herren NLB, HC KTV Altdorf, Feldli	Sa, 19.00
	weitere Daten: Sa, 9./23. Febr., 17.00/19.00; Sa, 8. März, 19.00	
3.	Blasiussegen, Kirche Bruder Klaus	So, 16.30–17.15
6.	Aschermittwochsmesse, Kirche Bruder Klaus	Mi, 8.30
8.	Lottomatch, Trachtengruppe Altdorf, Winkel	Fr, 19.30
8.	Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche	Fr, 19.30
10.	Gottesdienst, anschliessend Kaffee, ev.-ref. Kirche	So, 9.30
10.	Matinée mit Martin Stadler, Kantonsbibliothek Uri	So, 11.00–12.00
12.	«Ich will...» – Handy, iPod, PSP und Co., Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus St. Karl	Di, 20.00
12.	«Glaubenssache – 7 christliche updates», Kirche Bruder Klaus	Di, 20.00
13.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende: Mission in Indonesien, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
13.	«Glaubenssache – 7 christliche updates» Pfarrezentrum St. Martin	Mi, 9.00
14.	«Glaubenssache – 7 christliche updates», Kolpinghaus	Do, 14.00
14.	Kochen mit fremdsprachigen und schweizerischen Frauen Schule und Elternhaus Uri, Schulhaus Bernarda (vier Abende)	Do, 19.00
15.	Gottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche	Fr, 15.30
16.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
16.	Gottesdienst mit Orgel und Viola, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
16.	«ohnewiederholung», Kindertheater, Kellertheater	Sa, 16.00
18.–20.	Präsentation der Maturaarbeiten, Kant. Mittelschule (gem. Programm)	
19.	Schlagzeugvortragsübung, Musikschule Uri, theater (uri)	Di, 19.00
21.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
21.	«Ein Lächeln kostet nichts, aber es gibt viel!» Frauenbund Uri, Pfarrezentrum St. Martin	Do, 19.30–21.30
21.	Schneeschuhwanderung, Frauengemeinschaft	(evtl. ganzer Tag)
24.	Mitänand-Sunntig 2008, ev.-ref. Kirche	So, 10.00
27.	Gschichtä- und Märlichichtä mit Ursula Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
27.	Vortragsübung, Musikschule Uri, Aula Hage	Mi, 18.00
28.	«Das Rampenheft» vorgestellt von Daniel Wicky Kantonsbibliothek Uri	Do, 20.00

Tipp für Papiersammlung !

Schnüren Sie kleine,
handliche Papierbündel !



Das Altpapier wird von Schülerinnen und Schülern eingesammelt. Die Bündel dürfen nicht zu schwer sein, sonst können Sie von den Jugendlichen nicht in den Sammelwagen geworfen werden. Maximalgewicht pro Bündel = ca. 6 Kilogramm.

Umweltschutzkommission

M ä r z	1.	Instrumentenparcours, Musikschule Uri Gräwimattschulhaus Schattdorf	Sa, 9.00–12.00
	1.	Jahreskonzert Brass Band Uri, theater (uri)	Sa, 20.00
	1.	Rosenverkaufsaktionstag, ev.-ref. Kirche Altdorf, Lehnplatz	(vormittags)
	1.	SM Radball 1. Liga, RMV Altdorf, Winkel	Sa, 17.30
	1.	SM Radball NLA, RMV Altdorf, Winkel	Sa, 13.30
	1.	Tag der offenen Tür, Spielgruppe Altdorf	Sa, 10.00–15.00
	2.	SM Radball Schüler B, RMV Altdorf, Winkel	So, 9.30
	2.	SM Radball Schüler A, RMV Altdorf, Winkel	So, 13.30
	4.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
	4.	Deutsch lernen beim Spielen, Basteln und Singen Schule und Elternhaus Uri, Kindertagesstätte Uri	Di, 13.45
	4.	«Angst um mein Kind», Schule und Elternhaus Uri Schulhaus St. Karl	Di, 20.00
	4.	Präsentation 40-Std.-Projekt der 2. Fachmittelschule Kantonale Mittelschule Uri	(gem. Programm)
	6.	Schweizer Volksmusik, Staatsarchiv Uri (Lesesaal)	Do, 20.00
	7.	Weltgebetstag der Frauen, Kirche Bruder Klaus	Fr, 19.30
	8.	Gottesdienst mit Orgel und Blockflöte, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
	9.	Gottesdienst, anschliessend Kirchgemeindeversammlung ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	12.	Begegnungsnachmittag für Ältere und Alleinstehende: Auferstehung – Kern des Glaubens, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Mi, 14.30
	12.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Gabi Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.00–14.45
	12.	Schnuppernachmittag, Kleinkindergarten Altdorf	Mi, 14.00–15.30
	14.	Kammermusikvortragsübung, Musikschule Uri, Kollegikapelle	Fr, 19.30
	14.	Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 19.30
	15./16.	Jahreskonzert, FEMU Altdorf, theater(uri)	Sa, 20.15/So, 17.00
	16.	Palmsonntags-Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	So, 10.00
	16.	Palmsonntagsgottesdienst, anschliessend Kaffee ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30
	19.	Bildungstag «Ostern – Neues Leben» Pfarreizentrum St. Martin	Mi, 9.00–15.00
	19.	Kolping-Zmorgä, Kolpinghaus	Mi, 9.15
	19.	Wortgottesdienst zum hl. Josef, Kirche Bruder Klaus	Mi, 8.30
	20.	Ökumenischer Gottesdienst, ev.-ref. Kirche Altdorf	Do, 9.30
	21.	Familiengottesdienst zum Karfreitag, Kirche Bruder Klaus	Fr, 10.00
	21.	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	Fr, 9.30
21.	Ostergottesdienst im Altersheim Rosenberg, ev.-ref. Kirche	Fr, 15.30	
21.	Karfreitagsliturgie, Kirche Bruder Klaus	Fr, 15.00	
21.	Karfreitagsliturgie mit Cäcilienchor, Kirche St. Martin	Fr, 15.00	
21.	Kreuzwegandacht in Bildern, Kirche Bruder Klaus	Fr, 20.00	
21.	Neu «Kinderkreuzweg», Kirche St. Martin	Fr, 13.30	
21.	Hallenbad während der Osterferien bis 6. April tägl. durchgehend geöffnet		
22.	Altdorfer Geschäfte: Treffen Sie im Dorf den Osterhasen		
22.	Osternachtsfeier mit festlicher Musik, Kirche Bruder Klaus	Sa, 20.30	
23.	Ostergottesdienst, Kirche Bruder Klaus	So, 8.30	
23.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	So, 18.00	
23.	Ostergottesdienst mit Chor und Orchester, Kirche St. Martin	So, 9.30	
23.	Ostergottesdienst mit Abendmahl, ev.-ref. Kirche Altdorf	So, 9.30	
30.	Erstkommunionfeier, Kirche St. Martin	So, 9.30	
30.	Erstkommunionfeier, Kirche Bruder Klaus	So, 10.15	
30.	SM Radball Jugend, RMV Altdorf, Winkel	So, 9.30	
30.	SM Radball Junioren, RMV Altdorf, Winkel	So, 13.30	



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung
041 874 12 12



Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



Kantonale Verwaltung

041 875 22 44

Spitex

041 871 04 04



Hausärztlicher Pikettdienst

041 870 03 03

Sozialberatungszentrum Uri

041 874 11 80



Jugendberatung & Suchtberatung

041 874 11 80

Rufbus

079 762 62 62



Opferhilfe

0848 82 12 82

Sanitätsnotruf

144



Kantonspolizei

041 875 22 11



Dargebotene Hand

143

Help-O-Phon

157 00 57



Frauenpraxis Uri

041 870 00 65

Kinderheim Uri

041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri

041 870 50 42

Schwangerschaftsberatung

041 880 09 55



Zivilstandsamt Uri

041 875 22 80



Fachstelle Kinderschutz

041 875 20 40



19-Jähriger sorgt für tolle Pisten

Simon Bissig hat einen traumhaften Arbeitsplatz. Der 19-jährige Seedorfer ist neu für den Skilift Eggberge zuständig. Umgeben von einem wunderbaren Alpenpanorama ist er mitverantwortlich, dass die Wintersportler voll auf ihre Kosten kommen. Simon Bissig sorgt wie zuvor sein Grossvater Hans Bissig für perfekt präparierte Skipisten auf dem Altdorfer Hausberg.

Noch vor einem Jahr hatte es für das Skigebiet düster ausgesehen. Der Lift lief keinen einzigen Tag. Heuer aber startete die Saison Mitte November mit einem hervorragenden Wochenende. Ein gutes Omen für Simon Bissig. Angst vor schneearmen Wintern hat der initiative junge Mann keine. «Das Gebiet ist gut gelegen, und der Lift geht bis auf 1750 Meter über Meer. Eine Piste können wir immer offen halten.» Die vergangene Saison sei eine Ausnahme gewesen: «Die zwei Jahre davor hatten wir super Verhältnisse.» Er weiss sich auch mit technischen Mitteln zu helfen. «Wir haben Pistenfahrzeuge, mit denen man den Schnee problemlos ver-

9

schieben kann.» Beim nächsten grossen Schneefall plant Bissig, einen Funpark zu bauen. «So können wir vermehrt die Jungen ansprechen», sagt er. Bissig führt den Lift im Auftrag der neu gegründeten Genossenschaft.



Mehr Sicherheit dank neuem Handbuch

Hochwasser, Felsabbrüche oder Murgänge – immer dann ist die Bevölkerungsschutzkommission Altdorf voll gefordert. Doch was macht das achtköpfige Gremium in ruhigen Zeiten? Steht die Arbeit dann still? Ganz und gar nicht! Mit jedem Unwetter lernt die Bevölkerungsschutzkommission Altdorf dazu. Dieses Wissen muss laufend festgehalten und verarbeitet werden, so dass es bei einem nächsten Mal noch besser klappt.

Hier setzt die aktuelle Arbeit der Bevölkerungsschutzkommission an. Zur Zeit stellt sie ein neues Handbuch für Notfallsituationen zusammen. Das Augenmerk liegt auf Ereignissen, die in den vergangenen Jahren gehäuft aufgetreten sind. Zum Beispiel traten jüngst immer wieder folgende Szenarien auf: An der Mündung Schächenbach/Reuss droht ein Hochwasser, in den Tälern im Bannwald rumpeln Steine zu Tale oder die Flüelerstrasse steht nach starkem Regen unter Wasser. «Mit jedem Ereignis lernen wir dazu», sagt Heini Sommer, Präsident der Bevölkerungsschutzkommission. Im neuen Handbuch werden eben diese Erkenntnisse einfließen. Checklisten und Evakuierungspläne werden angepasst, Material vorbereitet, Einsatzpläne präzisiert und Eck-

10

Die Bevölkerungsschutzkommission (von links): Jost Ziegler, Stefan Planzer, Raphael Arnold,



punkte im Ablauf festgelegt. Das klingt abstrakt, ist es jedoch nicht. Jede Massnahme hat direkte Auswirkungen auf die Sicherheit der Bevölkerung.

Naturgefahren lassen sich einschätzen, aber nicht jede Situation ist im voraus planbar. Im neuen Handbuch findet sich denn auch ein Kapitel zum «Szenario unbekannt». Darin wird festgelegt, wie die Bevölkerungsschutzkommission bei einem noch nie da gewesenem Ereignis aktiv wird. Es wird ein Leitfaden mit allgemeinen Richtlinien verfasst, der die wichtigsten Schritte aufzeigt – von der Lageanalyse über die Hauptmassnahmen bis hin zum geregelten Informationsfluss. «Es ist enorm wichtig, dass die richtigen Informationen zur richtigen Zeit vorliegen», sagt Heini Sommer. Die Einsatzkräfte vor Ort, die Gemeindebehörden und kantonalen Stellen stehen in Notsituationen im ständigen Austausch.

Das Handbuch der Bevölkerungsschutzkommission soll verhindern, dass wertvolles Wissen verloren geht. Das gleiche Ziel wird mit einer Anpassung im Gemeindeführungsstab (GFS) erreicht. Bisher war die Leitung GFS an das Gemeindepräsidium gekoppelt. Neu werden diese zwei Ämter getrennt besetzt. Das bringt Vorteile: Zum einen wird die notwendige Kontinuität gewährleistet. Denn Unwetter halten sich nicht an Amtszeiten. Zum andern bleibt wertvollstes Fachwissen dem Führungsstab länger erhalten.

11



Viktor Arnold, Denis Dal Farra, Peter Cathry, Heini Sommer und Thomas Schilter.

Integrative Förderung an der Altdorfer Schule

An den Altdorfer Schulen wird die integrative Förderung gepflegt. Vor einem Jahr noch wurden neben herkömmlichen Regelklassen auch gemischte Regelklassen (GRK) geführt. Die GRK besuchten neben «normal begabten» Schülerinnen und Schülern auch Kinder mit Lernschwierigkeiten, und die Klassen wurden von einer Primarlehrperson und einem schulischen Heilpädagogen gemeinsam geführt. Leider konnten nicht alle Schulkinder von diesem erfolgreichen Angebot profitieren.

Auf kantonaler Ebene sind seit August dieses Jahres neue Richtlinien zu den Förderungsmassnahmen in Kraft. Sie schaffen Voraussetzung für die integrative Förderung (IF) im Klassenverband. In Altdorf wurde die IF für alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule eingeführt. Der Schulrat und die Schulleitung von Altdorf sind überzeugt, dass so der Vielfalt der Schülerinnen

12

und Schüler Rechnung getragen und die schulische Förderung verbessert wird.

Weg von der Separation, hin zur Integration. So lässt sich die Idee in aller Kürze umschreiben. Ein Blick zurück zeigt, dass in den 60er-Jahren Sonderklassen eingeführt wurden. Kinder wurden je nach Lernschwierigkeiten in separaten Klassen oder Gruppen unterrichtet. Mit dieser Separierung konnte zwar auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Sie hat aber auch zu Ausgrenzung geführt, die nicht selten demotivierend wirkte und dem Selbstwertgefühl abträglich war.

Es verwundert nicht, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten, die eine «normale» Klasse besuchen und dort gefördert werden, sehr häufig grössere Fortschritte machen als in separierten Klassen. Die Integration unterschiedlicher Begabungen, Fähigkeiten und Schwächen in einer Klasse hat in den letzten Jahren die Separation mehr und mehr abgelöst.



Probleme beim Lernen haben verschiedene Ursachen. Die integrative Förderung geht gezielt auf jedes einzelne Kind ein, ohne es aus der Klasse herauszunehmen.

Allerdings darf in diesen integrierenden Regelklassen die individuelle Unterstützung der Kinder nicht fehlen. In Altdorf wurden deshalb neu vier pädagogische Einheiten gebildet, je eine in den Schulhäusern Hagen und Marianisten, zwei im Schulhaus St. Karl. Eine pädagogische Einheit besteht in der Regel aus mindestens einem Kindergarten und sechs Primarklassen (jeweils 1. bis 6. Klasse). Jeder Einheit sind heilpädagogisch ausgebildete Lehrpersonen zugeteilt. Diese werden in den Klassen je nach IF-Bedürfnissen eingesetzt. So wird es möglich, dass verstärkt auf das individuelle Bedürfnis des Kindes eingegangen wird, ohne dass es aus dem Klassenverband herausgenommen werden muss.

13

Flyer «Jugendschutz – Ein Ratgeber für Eltern»

Der neue Flyer dient zur Prävention gegen Jugendvandalismus und Jugendalkoholismus. Er informiert Eltern über ihre Rechte und Pflichten und gibt Empfehlungen ab, wann Schulkinder und Jugendliche am Abend zu Hause sein sollten. Der Flyer wurde allen Eltern der Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse abgegeben. Er kann im Internet unter www.schule-aldorf.ch unter der Rubrik «Eltern» heruntergeladen werden.

Gartenabfälle werden alle zwei Wochen entsorgt

Die Entsorgung des Grünguts wird neu geregelt. Gemäss kantonalem Umweltschutzgesetz sorgt die ZAKU (Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri) ab Januar 2008 für die regelmässige Entsorgung. Für Privathaushaltungen ist die Abgabe von Grüngut kostenlos. Sammlungen finden im Abstand von zwei Wochen statt. Die erste startet am 7. April, die letzte ist auf Ende November terminiert. Zusätzlich gibt es am 10. Januar 2008 eine Christbaumabfuhr.

Eine wichtige Änderung gibt es. Neu dürfen lose Gartenabfälle wie Rasenschnitt, Blumen oder Laub nur in vorgeschriebenen grünen Kunststoffbehältern (Bild) entsorgt werden. Diese Container müssen selber gekauft werden und sind in den vorgeschriebenen Grössen 240, 360 oder 770 Liter bei den meisten Verkaufsstellen von Bau-

14

materialien erhältlich. Vor der ersten Sammlung müssen die Container dem ZAKU gemeldet werden. Achtung: Speiseabfälle

gehören nicht in die grünen Container. Wer lediglich gebündelte Gartenabfälle wie Stauden und Äste entsorgen will, muss dafür keinen Behälter kaufen.



Kaufen Sie Ihren grünen Kunststoffcontainer und melden Sie dies dem ZAKU (Tel. 041 870 88 89, info@zaku.ch)

Die Abholtage in Altdorf werden im Infoblatt «Wohin mit den Abfällen aus Privathaushaltungen 2008» und unter www.zaku.ch veröffentlicht.



Illustrator widmet einem Altdorfer Äpler ein Buch

Hannes Binder nimmt uns in seinem neuen Band «Der Venediger» mit auf eine Reise ins Jahr 1600. Der bekannte Maler und Illustrator aus Zürich erzählt darin die Geschichte des Altdorfer Äplers Sebastian Casser. Er verlässt die heimischen Berge, flieht vor einer enttäuschten Liebe und der Arbeit im Stall. In Venedig sucht Sebastian sein Glück als Maler, strebt nach Geld und Ehre.



«Der Venediger» ist eine Freude fürs Auge. Binder arbeitet mit einer besonderen Technik. Mit einer Klinge kratzt er seine Bilder aus einem schwarz beschichteten Karton. Er arbeitet äusserst präzise und detailversessen. Auf den ersten Seiten sticht zum Beispiel das typische Märcherstöckli am Klausenpass in die Augen. Die Illustration des Dorfes Altdorf hält sich so stark an historische Fakten. Auch Äpler Sebastian Casser – vermutlich eine Abwandlung von Gasser – ist eine reale Figur. Auf diesen Namen ist Hannes Binder bei einem längeren Aufenthalt in Venedig gestossen. «Das einzige von Casser erhaltene Bild ist in der Kirche San Giorgio in Venedig zu sehen», sagt Hannes Binder. Er verknüpft in seinem Buch geschickt historische Tatsachen mit Elementen aus der alpinen Sagenwelt. Das Resultat ist ein Sehvergnügen, das glänzend unterhält.

15

Hannes Binder, Der Venediger, 72 Seiten, Fr. 29.– ISBN 978-3-85791-534-5.
Das Buch ist in den Altdorfer Buchhandlungen erhältlich.

15. Januar 1936



Kontrollrapport des Ortsexperten:
Restaurant Flora vom 27. Dezember 1935,
Pächter, E. F., Gastlokal: Hinter dem
Ausschankbüffet sollte bessere Ordnung
sein. Küchengeschirre, Speiseresten,
ungekochte Kutteln etc. gehören in die
Küche. Eine Anzahl Lumpen liegen umher
und sollten weggeräumt werden. Auf dem
Büffet stehen zu viele Spirituosenflaschen.
Der Bierausschank sollte gegen die Gäste
weniger verdeckt sein...

2. April 1937



Die Segelfluggruppe Uri ersucht um Abgabe
von verbilligtem Benzin für den Start ihres
Schulgleitflugzeuges. Die Kanzlei wird
angewiesen, der Segelfluggruppe ein
Formular zur Ausfüllung zuzustellen unter
evtl. nachträglicher Begutachtung des GR.

4. Mai 1937



Da Klagen über eine Ameisenplage in der
Haushaltungsschule laut wurden, wird dem
Verwalter Auftrag erteilt, Massnahmen auf
Abhilfe zu treffen.

16. November 1937

Der Waagmeister ist anzuweisen, das Vieh,
welches auf der Kleinwaage gewogen wird,
jeweils gut anzubinden und zwar mit dem
Kopf abwärts. Ebenso wird er beauftragt, die
Waage fleissig zu reinigen. Sodann wird
gerügt, dass die neue Waage nicht richtig
eingebaut wurde. Bei einer nächsten
Gelegenheit soll darauf Bedacht genommen
werden, die Waage etwas zu erhöhen, damit
kein Strassenkies hineinfallen kann.



Fasnachtsdaten 2008



- 22.1.** «**Schuäl-Chatzämüsig**», ab St. Karl **Di, 14.00**
- 26.1 Yyuggä der Chyybääderli, Winkel Sa, 20.00
- 30.1.** «**Ytrumletä**», ab Schulhaus Marianisten **Mi, 19.45**
- 30.1. KTV-Turnerinnen Altdorf: Festwirtschaft Mi, 19.00
Musik & Tanz mit Freinacht, Motto: Wild Wild West
- 30./31.1. FC Altdorf: Fasnachtsbar Mi/Do 18.00–03.00
Unterlehn
- 31.1.** «**Friäkonzert**», ab Roter Platz **Do, 04.00**
(Dätwyler AG, Gotthardstrasse)
- 31.1.** **Chinderumzug**, ab Rathausplatz **Do, 14.00**

Ferienplan der Gemeindeschulen Altdorf

Schuljahr 2007/2008



Weihnachtsferien	Samstag, 22. Dezember 2007, bis Sonntag, 6. Januar 2008
Fasnachtsferien	Samstag, 26. Januar, bis Sonntag, 10. Februar 2008
Josefstag	Mittwoch, 19. März 2008
Osterferien inkl. LWB	Freitag, 21. März, bis Sonntag, 6. April 2008
Auffahrt*	Donnerstag, 1. Mai, bis Sonntag, 4. Mai 2008
Pfingstmontag	Montag, 12. Mai 2008
Fronleichnam*	Donnerstag, 22. Mai, bis Sonntag, 25. Mai 2008



* Mittwochnachmittag, 30. April und 21. Mai 2008 findet Unterricht statt.

Ende Schuljahr **Freitag, 4. Juli 2008, mittags**

- 31.1. Kaffeeestube, Mehrzweckgebäude Winkel Do, 13.00
- 31.1. Handball KTV Altdorf: Kinderdisco, nach dem Umzug
- 31.1. KTV-Turnerinnen Altdorf: Do, 19.00–03.00
Festwirtschaft mit Musik & Tanz
Mehrzweckgebäude Winkel
- 31.1. Handball KTV Altdorf: Fasnachtsbar Do, 20.30
Mehrzweckgebäude Winkel
- 31.1. «Chatzämüüsig am Donnschtig-Aabig» Do, 19.30**
Start bei der Post
- 31.1. «soup (kultur)», Fasnacht 08, theater (uri) Do/Mo, 19.00
- 2.2. Rosenbergsfasnacht Sa, 15.00–01.00
- 2.2. «Flialersträssler-Fasnacht», ab Ringli Sa, 19.30**
- 2.2. Fasnachtsball, Kellertheater im Vogelsang Sa, 21.00
- 4.2. FC Altdorf: Fasnachtsbar Mo, 18.00–03.00
Unterlehn
- 4.2. «Umzug am Gidelmäändig», ab Poli Mo, 14.15**
- 4.2. STV und MTV Altdorf:
Kaffeeestube, Mehrzweckgebäude Winkel Mo, 14.00
Winkelball, Mehrzweckgebäude Winkel Mo, 19.00
- 5.2. «Üstrummet», ab Gemeindehaus Di, 19.30**



Schuljahr 2008/2009

Beginn Schuljahr	Montag, 18. August 2008	
Herbstferien	Samstag, 4. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober 2008	
Maria Empfängnis	Montag, 8. Dezember 2008	
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2008, bis Dienstag, 6. Januar 2009	
Fasnachtsferien	Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 1. März 2009	
Josefstag*	Donnerstag, 19. März 2009, bis Sonntag, 22. März 2009	
Osterferien inkl. LWB	Freitag, 10. April, bis Sonntag, 26. April 2009	
Auffahrt*	Donnerstag, 21. Mai, bis Sonntag, 24. Mai 2009	
Pfingstmontag	Montag, 1. Juni 2009	
Fronleichnam*	Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2009	

* Mittwochnachmittag, 18. März, 20. Mai und 10. Juni 2009 findet Unterricht statt.

Ende Schuljahr Freitag, 3. Juli 2009, mittags

Schuljahr 2009/2010

Beginn Schuljahr	Montag, 17. August 2009	
Herbstferien	Samstag, 3. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober 2009	
Weihnachtsferien	Donnerstag, 24. Dezember 2009, bis Mittwoch, 6. Januar 2010	

Ferienplan unter www.altdorf.ch und www.schule-altdorf.ch